

# KUNIKUNDE



SCHÜLERZEITUNG DER KLINIK- UND KRANKENHAUSSCHULE „DR. GEORG SACKE“  
AM ZENTRUM FÜR FRAUEN- UND KINDERMEDIZIN UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

11. Ausgabe

Dezember

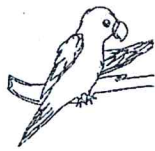
kostenlos



Zeichnung:

Emily und  
Antonia

# KUNIKUNDE



MAGISCHES VON MEMMO FINDET

Ihr auf Seite 2

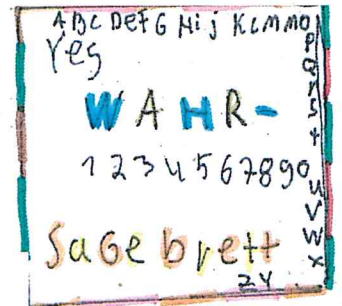


Interview mit Frau Seidel auf Seite 3



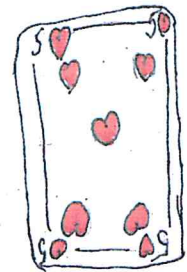
Umfrage: Was ist für Sie Magie? Seite 7

Informationstext Wahrsagebrett Seite 4



Extrabeilage: Magische Wesen - Übersicht

Das Inhaltsverzeichnis haben Bruno, Dominik und Benjamin gestaltet.



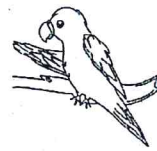
Magischer Kartentrick Doppelseite 5 und 6

Liebe Leserinnen und Leser, dieses Mal wird es magisch in der **KUNIKUNDE!** Viel Spaß beim Lesen wünschen euch

eure *Frau Panzig & Frau Herbarth*

Impressum: <https://cms.sachsen.schule/ksl/projekte/schuelerzeitung/>  
Herausgeber: Klinik- und Krankenhausschule „Dr. Georg Sacke“  
Postanschrift: Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig  
Zentrum für Frauen- und Kindermedizin: (03 41) 9726243  
Entwurf Schriftzug: Luisa (14 Jahre), Entwurf Vogel: Vanessa (15 Jahre)  
Betreuende Lehrerinnen: Ulrike Panzig, Ulrike Herbarth

# ~ WAS UNS BEWEGT ~



## MAGISCHES VON MEMMO

Vor meiner Krankheit habe ich mich für gar nichts interessiert. Vieles war mir irgendwie egal – schlechte Noten, was meine Geschwister gemacht haben, ob meine Mama traurig war oder nicht... Chatten, rausgehen, feiern, das war mein Leben. Dann kam ein Tag, der mein Leben verändern sollte. Ich hatte schon eine Weile große Schmerzen im Bein und bin nicht mehr ohne Schmerztabletten aus dem Haus gegangen. An einem Herbsttag in Leipzig erfuhr ich dann, dass ich einen Tumor im Bein habe. Ich wusste bis dahin gar nicht, was ein Tumor ist. Die Krankheit und mein Therapieplan wurden mir genau erklärt, und ich musste gleich im Krankenhaus bleiben. Für mich war sehr schnell klar: Ich muss kämpfen, stark sein und Geduld haben. Was mir sehr geholfen und mich zum Kämpfen bereit gemacht hat, das war, dass meine Familie mir immer wieder gesagt hat, dass sie mich brauchen und, dass ich unbedingt meinen kleinen Bruder kennen lernen wollte, mit dem meine Mama schwanger war und der im kommenden Frühjahr zur Welt kommen sollte. Auch Religion und Gebet haben mich sehr stark gemacht. In der Zeit, wo ich „unten“ war, habe ich deutlich gemerkt, wer Feind und Freund ist. Vorher hatte ich in der ganzen Stadt Freunde und war sehr beliebt. Aber davon sind vier Menschen echte Freunde geblieben. Sie haben mich regelmäßig angerufen und nach meiner Gesundheit gefragt.

### Glückliche und Magische Momente in dieser Zeit waren:

- beim Spielen mit 7-jährigen an der Playstation auf Station, obwohl ich 17 bin und trotzdem hat das Spaß gemacht ☺
- mit meiner 2-jährigen Bett Nachbarin beim Singen vor dem Einschlafen
- beim Lachen mit Ärzten und Pflegepersonal
- mit manchen Schwesternschülerinnen habe ich mich richtig gut verstanden
- als mein kleiner Bruder auf der Nachbarstation geboren ist
- als mir gesagt wurde, dass ich wieder gesund bin
- dass ich gemerkt habe, dass ich nicht alleine bin

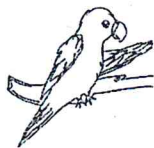
### Magische Veränderungen in meinem Leben:

- Ich verstehe andere Menschen jetzt besser und achte auf sie.
- Kinder, die krank sind, tun mir leid.
- Meine Kraft hat mir gezeigt, wie stark ich sein kann.
- Meine Familie ist mir das Wichtigste auf dieser Welt. Ich Sorge mich um meine Eltern und Geschwister und setze mich für sie ein.
- Ich bin sehr offen geworden für alle Menschen, höre mir andere Probleme an und gebe Vorschläge.
- Ich finde, das Handy ist nicht nur zum Chatten in Gebrauch, sondern man soll es auch nutzen, um viele andere Dinge zu lernen, für die ich mich ganz neu interessiere.

### Magie bedeutet für mich:

- Familie
- Geduld
- Klugheit
- Veränderung





*Interview mit Fr. Seidel*

---

**In diesem Interview haben wir (Markus und Valentin) Fr. Seidel befragt.  
Sie ist Kinderkrankenschwester auf der Jugendstation.**

1. *Wie finden Sie Magie?*

*Interessant.*

2. *Was wollten Sie, als Sie klein waren, werden?*

*Polizistin.*

3. *Wie lange arbeiten Sie schon hier?*

*4 Jahre.*

4. *Was mögen sie an Ihrem Job am meisten?*

*Tatsächlich die enge Zusammenarbeit mit den Kids sowie die sportlichen Aktivitäten und am meisten die positiven Entwicklungen zu sehen.*

5. *In welchem Alter haben Sie sich das erste Mal verliebt?*

*Mit 16 Jahren.*

6. *Welche Musikrichtung mögen Sie am meisten?*

*Deutsche Pop-/Rockmusik.*

7. *Was denken Sie über die Zukunft?*

*Mir ist wichtig, dass ich bis zur Rente auf der Jugendstation arbeiten kann und den Kindern immer ein gutes Vorbild und ein Wegbegleiter sein darf. Ich denke, dass die Zukunft nicht leichter wird für die Jugend.*

8. *Was war Ihr Lieblingsfach?*

*Sport.*

9. *Was essen Sie gerne?*

*Schnitzel.*

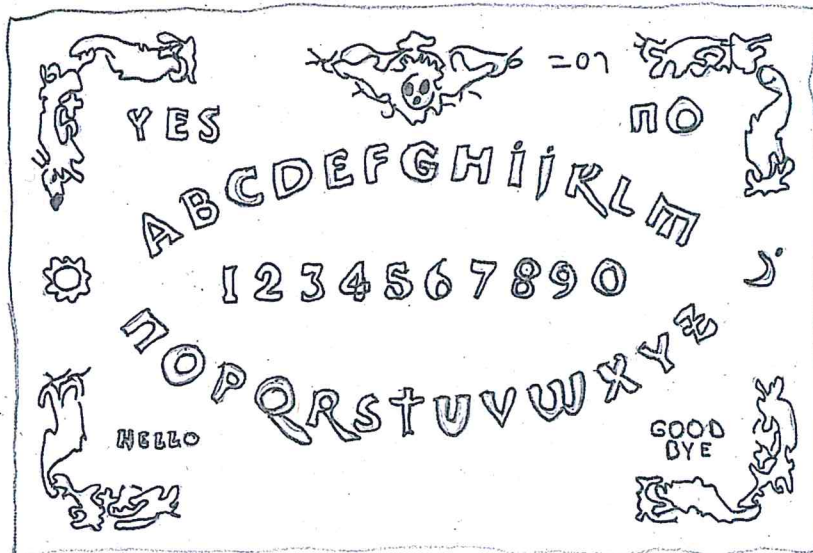
10. *Bereuen Sie Ihre Tattoos?*

*Tatsächlich nicht, da es meine Lebensgeschichte erzählt. Denn jedes Tattoo hat seine eigene Bedeutung.*



## Wahrsagebrett oder Quijabrett oder Hexenbrett

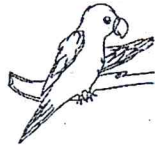
Es ist ein Brett mit verschiedenen Buchstaben und Zahlen. Alle Buchstaben des Alphabetes, die Zahlen von 0 bis 9, „ja“ und „nein“ und „good bye“ sind auf dem Brett drauf. Außerdem sind noch Bilder der Sonne, des Mondes und anderer magischer Dinge aufgemalt. Das Brett ist oval und im Durchmesser ca. 50 cm. Man kann es in Internetläden kaufen (Preis ca. 20 Euro). Man könnte es auch selber bauen. Man braucht eine Kerze, Dunkelheit und Ruhe. Ungefähr 4 Personen sitzen an einem Tisch. Auf dem Tisch liegt das Wahrsagebrett. Die Kerze steht mit auf dem Tisch. Auf dem Holzbrett liegt ein Dreieck, das wie ein Zeiger funktioniert. Jeder kann einzeln eine Frage stellen. Es dürfen keine Fragen über wissenschaftliche Themen sein, sondern es müssen übernatürliche Fragen gestellt werden, zum Beispiel: Fragen stellen nach Menschen die verstorben sind, aber keine Fragen, wie: Wer ist in mich verliebt? Werde ich bald krank sein oder gute Noten haben? Man kann direkt mit Verstorbenen in Kontakt treten. Alle Personen legen beide Zeigefinger auf das Dreieck, dann wird die Frage gestellt. Wenn es klappt, wird sich der Zeiger von alleine bewegen, die Hände rutschen von alleine. Der Zeiger bewegt sich zu „ja“ oder „nein“ oder zu den Buchstaben, sodass ein Wort oder Satz als Antwort entsteht. Nach der Antwort darf der nächste fragen. Es kann einige Minuten dauern bis „etwas“ antwortet. Jedes Mal nach der Antwort rutscht der Zeiger auf „good bye“. Wenn man nicht mehr weitermachen will, hört man einfach auf und pustet die Kerze aus. Das Brett muss nicht extra gelagert werden. Ich habe es schon mal ausprobiert, aber leider hat es nicht geklappt. Vielleicht waren wir zu laut. Wir waren ungefähr 7 Personen und haben dabei viel gelacht. **Dieser Text ist von Rico (15 Jahre).**



### Liebe Kinder!

Es könnte wahr sein, aber ich glaube nicht dran, weil ich gesehen habe, dass man es im Internet kaufen kann für gerademal 20 Euro. Und das ist viel zu billig. Außerdem, wenn man nicht dabei war, dann kann man das ja gar nicht wissen. Das könnte ja auch eine Lüge sein. Wie gesagt, ihr braucht keine Angst zu haben. Es könnte nur eine Lüge sein. Manche denken sich sowas aus. Und sagen das, um Aufmerksamkeit von den Leuten zu bekommen oder um cool zu sein. Ich glaube nicht daran.

**An alle: Es ist nicht cool sich sowas auszudenken! Man sollte mit sowas nicht spaßen.**  
Der Kommentar ist von Shanna (11 Jahre).

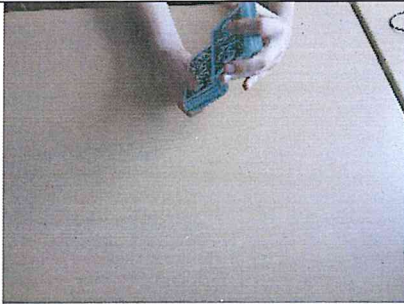


## Erlernen eines Zaubertricks, den jeder lernen kann!

von Colin und Domenic

Schwierigkeitsskala

[1] [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9] [10]



**1. Magier: „Erst mische ich die Karten!“**

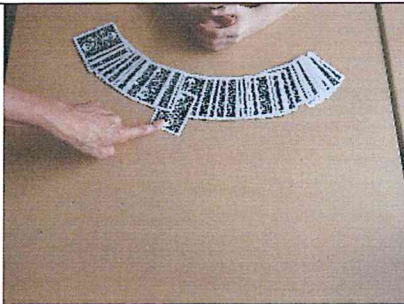
Erklärung: Zuerst muss man sich die unterste Karte des Stapels heimlich anschauen und merken.



**2. Magier: „Dann sprede ich die Karten auf!“**

Erklärung: Danach fächert man die Karten auf.

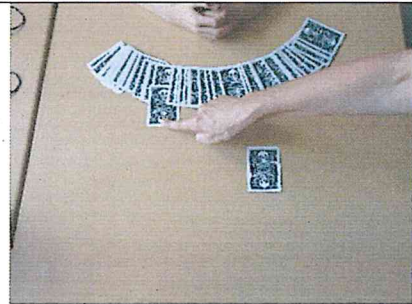
**Achtung: Pass auf, wo deine gemerkte Karte liegt. Alle Karten bleiben die ganze Zeit verdeckt liegen.**



**3. Magier: „Tippe auf ...!“**

Erklärung: Dann sagt man dem Zuschauer: „Tippe auf ...!“ (In diesem Fall die unterste Karte des Stapels, die du dir heimlich gemerkt hast).

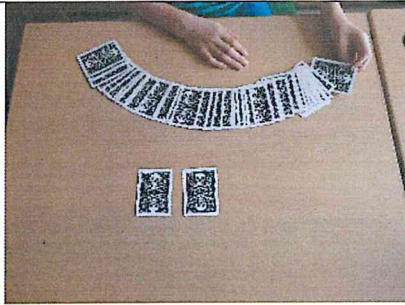
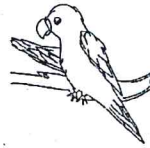
**Diese Karte darf der Zuschauer sich nicht angucken! Schau sie dir an und lege sie verdeckt vor dich hin.**



**4. Magier: „Tippe auf ...!“**

Erklärung: Dann sagt man dem Zuschauer zum zweiten Mal: „Tippe auf...!“ (In diesem Fall die Karte, die du gerade vom Zuschauer bekommen und die du dir angeschaut hast).

**Auch diese Karte darf der Zuschauer sich nicht angucken! Schau sie dir an und lege sie verdeckt vor dich hin.**



**5. Magier: „Und ich nehme mir ... selber!“**

Erklärung: Wenn man jetzt die zweite Karte hat, sagt man zum Zuschauer: „Und ich nehme ich mir ... selber.“ (In diesem Fall nennt man die zweite Karte, die der Zuschauer gezogen hat und nimmt sich einfach nur die unterste Karte und legt sie vor sich hin. Das ist die Karte, die man am Anfang heimlich schon gesehen hat.



**6. Magier: „Was waren deine Karten?“**

Nun fragt man den Zuschauer, auf welche Karten er tippen sollte. Und wenn der Zuschauer antwortet: „... und ... und ...“, legt man nacheinander die Karten vor den verblüfften Zuschauer hin.

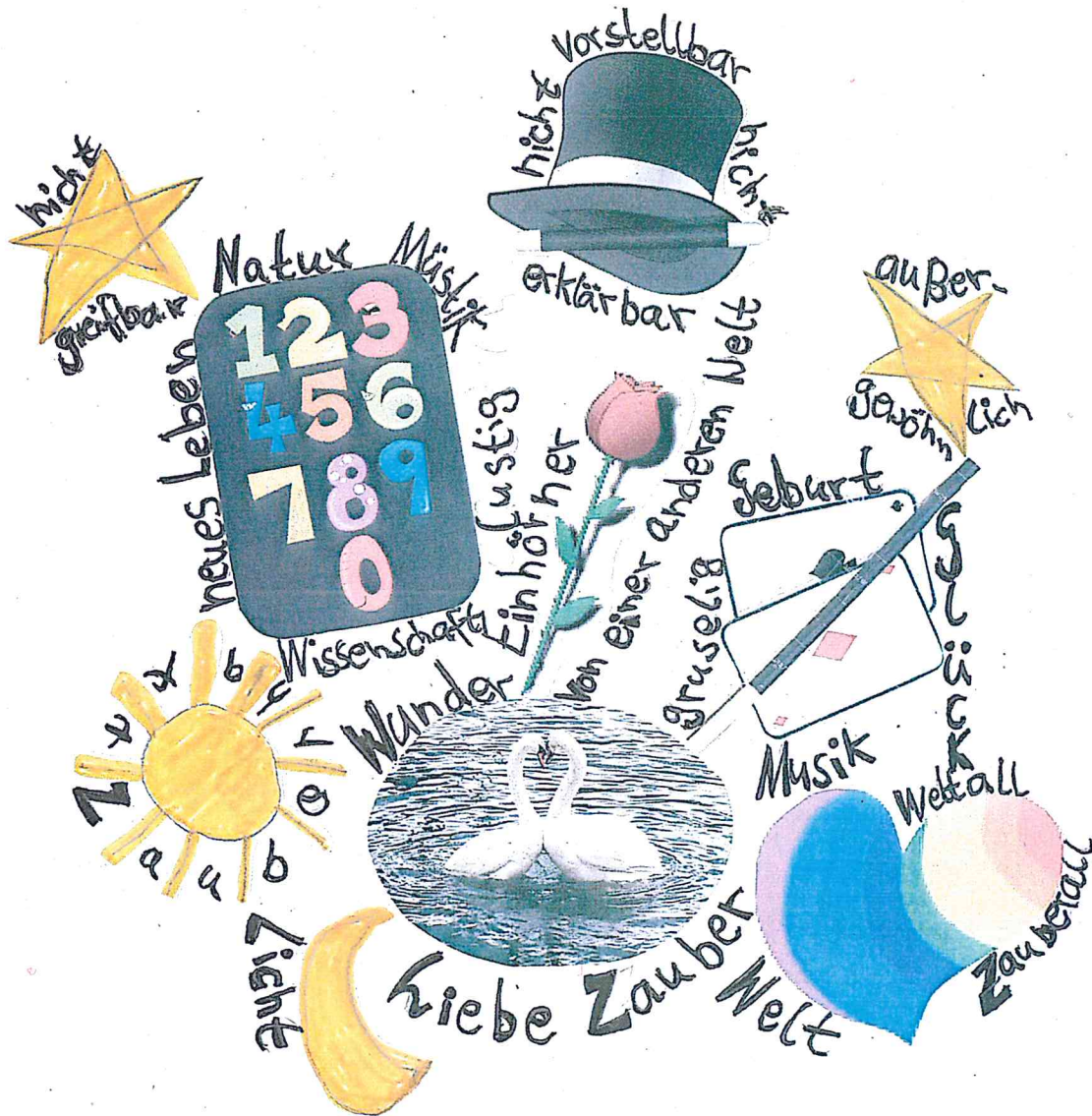
**Beispiel:**



**Der Trick klappt nicht, wenn dein Zuschauer zufällig auf die unterste Karte tippt – also die, die du dir zuallererst heimlich angesehen hast.**

**Tipp: Übe den Trick mehrmals, bevor du damit dein Publikum verblüffst.**

**Zusatztip: Mache den Trick bei einer Person nicht öfter in einem Zeitraum von 20-30 Minuten, da es ansonsten zu auffällig ist, wenn man immer die unterste Karte nimmt.**



Zeichnung: Annicka

### #Umfrage (von Savannah und Benjamin)

Wir haben 22 Leuten die Frage gestellt: „Was ist für Sie Magie in 3 Wörtern?“ Alle Leute haben sehr nett reagiert. Es war interessant, dass manche lustig reagiert haben. Und manche ihrem Beruf nachgegangen sind. Alle Antworten sind oben im Bild.

### #weitere Antworten

magisch, gut gemachte Verarsche, faszinierend, Wissenschaft, zauberhaft, nicht vorstellbar, von einer anderen Welt, Glück, Kinder von der Onkologie, Welt, cool, Fantasie, tricksen, Lichtershow, was verschwinden lassen, Überraschendes, verwunderlich, Unbekanntes, Griffspuren, Staub